

Wir für Sie



Dr. med. Martin Christ, Chefarzt

- Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
- Zusatzbezeichnung Intensivmedizin und Notfallmedizin
- Zusatzqualifikation Interventionelle Kardiologie (DGK), Spezielle Rhythmologie - Invasive Elektrophysiologie (DGK) und Herzinsuffizienz (DGK)
- Hypertensiologe (DHL)



Dr. med. Martin Grett, ltd. Oberarzt

- Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
- Zusatzbezeichnung Intensivmedizin
- Zusatzqualifikation Spezielle Rhythmologie - Aktive Herzrhythmusimplantate (DGK) und Herzinsuffizienz (DGK)
- Fachkunde Rettungsdienst



Wolfgang Dierschke, Oberarzt

- Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
- Zusatzqualifikation Sportkardiologie (DGK), Spezielle Rhythmologie - Aktive Herzrhythmusimplantate (DGK)
- Hypertensiologe (DHL)
- Lipidologe (DGFF)
- Fachkunde Rettungsdienst



Christian Weidenhammer, Oberarzt

- Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
- Hypertensiologe (DHL)
- Fachkunde Rettungsdienst



Traian Mircescu, Oberarzt

- Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

So erreichen Sie uns:

Anfahrt mit dem PKW:

Von der A2 und A31 Kreuz Bottrop
Von der A42 Abfahrt Bottrop-Süd

Anfahrt mit öffentlichem
Personennahverkehr – Bus:

Buslinie 294 und 291
vom HBF Bottrop

Buslinie 294, 291, SB 91 und NE 21
vom ZOB Bottrop

Buslinie SB 91 und NE 21
vom HBF Oberhausen



KONTAKT

Klinik für Innere Medizin IV – Kardiologie, Intensiv- und Notfallmedizin

Chefarzt: Dr. med. Martin Christ
martin.christ@kk-bottrop.de

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Notfallmedizin und Intensivmedizin, Hypertensiologe (DHL®)
Zusatzqualifikationen (DGK): Interventionelle Kardiologie, Herzinsuffizienz und Spezielle Rhythmologie – Invasive Elektrophysiologie

Sekretariat: Marion Zander-Wiegmann
Tel.: 02041 15 –1051 | Fax: 02041 15 –1052
www.kk-bottrop.de/kardiologie

Herausgeber:
Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH
Osterfelder Str. 157 | 46242 Bottrop
www.kk-bottrop.de

Im Verbund der



Stand: 05/2022
b20_FLY_052022



Klinik für Innere Medizin IV -
Kardiologie, Intensiv- und Notfallmedizin

Schwerpunkt Rhythmologie



Klinik für Innere Medizin IV – Kardiologie, Intensiv- und Notfallmedizin

Ganz unterschiedliche Herzrhythmusstörungen können dazu führen, dass das Herz zu langsam oder zu schnell schlägt. Die Symptome von Herzrhythmusstörungen sind daher ebenso vielfältig, wie die Auswirkungen des gestörten Pulsschlags auf die Leistungsfähigkeit und die Prognose der Patienten.

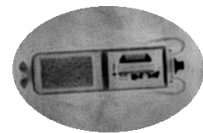
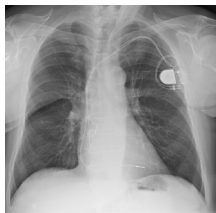
Bradykarde Rhythmusstörungen

Ist der Pulsschlag zu langsam, so spricht man von einer bradykarden Rhythmusstörung. Typische Symptome sind Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Schwindel, es kann aber auch zu einem vorübergehenden Bewusstseinsverlust kommen.

Manchmal reicht schon die Umstellung der Medikamente aus, um bradykarde Rhythmusstörungen zu behandeln, manchmal ist jedoch auch die Implantation eines Herzschrittmachers erforderlich.

Herzschrittmacher

- In den allermeisten Fällen ist die Implantation eines Herzschrittmachers ein Eingriff mit örtlicher Betäubung.
- Bei Patienten mit einem erhöhten Infektionsrisiko (z.B. nach Endokarditis) können kabellose Herzschrittmacher implantiert werden.



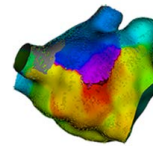
Tachykarde Rhythmusstörungen

Ist der Pulsschlag zu schnell, so spricht man von einer tachykarden Rhythmusstörung. Typische Symptome sind Herzklopfen, Herzstolpern, Herzasen oder Luftnot. Bei manchen Rhythmusstörungen kann es zu Schmerzen in der Brust, oder aber bei einem viel zu schnellen Herzschlag zu einer Bewusstlosigkeit oder zu einem Herzstillstand kommen.

Die Behandlung tachykarder Rhythmusstörungen ist vielfältig und umfasst medikamentöse Maßnahmen, die Möglichkeit der Katheterablation oder die Implantation eines Defibrillators.

Ablation

- Bei der Ablation von Herzrhythmusstörungen vernarbt man das Gewebe im Herzen, das die Rhythmusstörung verursacht.
- Die Ablation erfolgt entweder als Radiofrequenzablation oder als Cryoablation.



Defibrillator

- Implantierbare Defibrillatoren (ICD) werden ähnlich wie ein Herzschrittmacher implantiert und überwachen kontinuierlich den Herzrhythmus, um lebensgefährliche Rhythmusstörungen zu erkennen und mit einer Schockabgabe zu beenden, bevor es zu einem plötzlichen Herztod kommt.

- Bei manchen Patienten kann der Defibrillator komplett unter der Haut implantiert werden, sodass ein direkter Kontakt mit dem Herzen nicht mehr erforderlich ist.
- Manche Patienten profitieren von der Implantation eines kombinierten Gerätes, das neben der Funktion des Defibrillators auch eine die Herzkraft unterstützende Herzschrittmacherefunktion besitzt, sodass die Pumpaktion des Herzens synchronisiert verläuft.

Kardiologische Sprechstunden

Montags bis Freitags von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung für:

- Privatpatienten
- Knappschaftspatienten

Zur Erstvorstellung benötigen wir die folgenden Unterlagen:

- Vorbefunde (Arztbriefe, EKG-Dokumentation, etc.)
- Auflistung der aktuellen Medikation

Wichtige Telefonnummern

Chefartzsekretariat: ☎ 02041 15-1051
Sekretariat: ☎ 02041 15-4070
Kardiologische Ambulanz: ☎ 02041 15-1055
Herzinsuffizienzambulanz: ☎ 02041 15-4067

Aktiv gültige Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK)

